

## Anlage A10

# Änderungsvereinbarung

zwischen

der **Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein**, Düsseldorf

– nachfolgend KV Nordrhein genannt –

– einerseits –

und

der **AOK Rheinland/Hamburg** - Die Gesundheitskasse, Düsseldorf

dem **BKK-Landesverband NORDWEST**, Essen

der **IKK classic**, Dresden

der **SVLFG als Landwirtschaftliche Krankenkasse**, Kassel

der **KNAPPSCHAFT**, Bochum

sowie den Ersatzkassen

der **Techniker Krankenkasse (TK)**

der **BARMER**

der **DAK-Gesundheit**

der **Kaufmännischen Krankenkasse-KKH**

der **Handelskrankenkasse (hkk)**

der **HEK - Hanseatische Krankenkasse**

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis,

**Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)**, vertreten durch den Leiter der vdek – Landesvertretung

NRW

– nachfolgend Krankenkassen genannt –

– andererseits –

– gemeinsam Vereinbarungspartner genannt –

**zu den nach § 44 Abs. 6 Bundesmantelvertrag Ärzte (BMV-Ä)  
abrechenbaren Kosten (Sachkostenvereinbarung)**

Die im Rubrum genannten Vereinbarungsparteien modifizieren die zwischen ihnen geschlossene Vereinbarung zu den nach § 44 Abs. 6 Bundesmantelvertrag Ärzte (BMV-Ä) abrechenbaren Kosten (Sachkostenvereinbarung) vom 12.07.2022. Im Einzelnen haben sie dazu die nachstehenden Bestimmungen getroffen. Im Übrigen gelten die bisherigen Regelungen unverändert fort.

- In der gesamten Vereinbarung werden die Wörter „Vertragsarzt“ bzw. „Vertragsärzte“ ersetzt durch die Wörter „Arzt und Einrichtung“ bzw. „Ärzte und Einrichtungen“.
- In der Präambel wird im letzten Satz hinter dem ersetzenden Wort „Arzt und Einrichtung“ folgender Klammerzusatz aufgenommen:  
„(Hierbei handelt es sich um die nach § 95 SGB V an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte, die als zugelassene oder angestellte Ärzte in Vertragsarztpraxen oder medizinischen Versorgungszentren tätig sind, und um ermächtigte Ärzte und ermächtigte Einrichtungen, die im Rahmen ihrer Ermächtigung an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmen.)“
- In § 1 wird folgender Absatz 5 neu aufgenommen:  
„Nicht zulässig ist die Verwendung und Abrechnung von Sachkosten in unmittelbarem Zusammenhang mit Schwangerschaftsabbrüchen, da diese keine Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung darstellen (Ausnahme: Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs bei Vorliegen einer medizinischen und/oder kriminologischen Indikation). Sachkosten im Rahmen von Schwangerschaftsabbrüchen werden auf Grundlage der zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein sowie den Krankenkassen/-verbänden abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung über das Kostenerstattungsverfahren nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) abgegolten.“

Die Änderungsvereinbarung tritt mit Wirkung zum 01.01.2023 in Kraft und ergänzt die Vereinbarung zu den nach § 44 Abs. 6 BMV-Ä abrechenbaren Kosten (Sachkostenvereinbarung) vom 12.07.2022.

Düsseldorf, den 17.07.2023

**Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein**

---

Dr. med. Frank Bergmann  
Vorstandsvorsitzender

Düsseldorf, den

**AOK Rheinland/Hamburg  
Die Gesundheitskasse**

---

Dr. med. Carsten König M. san.  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Essen, den

**BKK-Landesverband NORDWEST**

---

Matthias Mohrmann  
Stellvertretender Vorsitzender  
des Vorstandes

Dresden, den

**IKK classic**

---

Stephan Koberg  
Stellv. Geschäftsbereichsleiter

Kassel, den

**SVLFG als Landwirtschaftliche  
Krankenkasse**

---

Dajana Creuzburg  
Leiterin Geschäftsbereich  
Landesvertragspolitik

Bochum, den

**KNAPPSCHAFT**

Düsseldorf, den

**Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)**

---

Timo Mundt  
Fachbereichsleiter

---

Dirk Ruiss  
Leiter der Landesvertretung NRW